



DAS BENEFIZ-KONZERT der Kappelwindeck-Musikanten unter der Leitung von Katherine Flynn-Hartmann begeisterte das Publikum im schönen Innenhof des Weinbrennerhauses Hub in Ottersweier. Foto: Dottermusch

Grandiose Glanzlichter

Kappelwindeck-Musikanten begeisterten bei ihrem Benefizkonzert

Musikalischer Genuss auf beeindruckendem Niveau wurde dem Publikum im schönen Innenhof des Weinbrennerhauses Hub in Ottersweier geboten. Eingeladen hatte der Förderverein Hub im Rahmen seiner Benefiz-Konzert-Reihe. Herbert Rapp erinnerte in seiner Begrüßung an die illustren Gäste, die schon vor 200 Jahren in dem schönen Ambiente des ehemaligen Kurbades den Kappelwindeck-Musikanten hatten lauschen dürfen. Für das „Hub-Konzert“ hatte Dirigentin Katherine Flynn-Hartmann „ein bunt gemischtes Programm mit lauter Highlights“ zusammengestellt, dessen Titel von Tobias Moll charmant anmoderiert wurden.

Ein grandioser Auftakt gelang den Musikern mit dem „Concerto d'Amore“, in dem der Komponist Jacob de Haan die unterschiedlichen Genres Pop, Swing, Barock und Klassik vereinte.

Im Walzertakt wurde dann eingeladen zum Verweilen „an der schönen blauen Donau“. Die von Johann Strauß komponierte und von den Wiener Philharmonikern in ihren Neujahrskonzerten bekannt gemachte „heimliche Hymne Österreichs“ verfehlte auch in Ottersweier

nicht ihre wundersame Wirkung auf das Publikum. Dass Blasmusik noch ganz anders klingen kann, zeigten die Instrumentalisten mit der lebhaften „Willy Polka“ von Willy-Michael Willmann, bei der Klaus Huber mit seinem komplett auswendig und meisterhaft vorgetragenen Klarinetten-Solo beeindruckte.

Bei der Romanze aus dem Hornkonzert Nr. 3 von Wolfgang Amadeus Mozart trat der 16-jährige Bryan Severien als

Von Abba bis zur brasilianischen Nacht

Solist hervor und erntete begeisterten Applaus. Viele Helden der Musical-Geschichte ließen die Kappelwindeck-Musikanten beim Andrew Lloyd Webber-Medley „A Symphonic Portrait“ spannungsvoll auferstehen. Nicht fehlen durften natürlich bekannte Melodien aus „Jesus Christ Superstar“ und der Welthit „Don't Cry For Me Argentina“ aus Evita. Mit dem schwungvollen Marsch „Arsenal“ ging es in die Pause. Frisch gestärkt wurden die Konzertbe-

sucher mit Jacob de Haans „Pacific Dreams“ auf eine musikalische Reise eingeladen.

Das Flair einer brasilianischen Nacht versprühte Tobias Moll mit gekonntem Altsaxofon-Solo bei Laguestras „Brazilian Mood“, und Leonie Berger glänzte mit ihrem wunderschönen Klarinetten-Solo beim flott intonierten „Florentiner Marsch“ von Julius Fucik.

Unter dem Motto „Abba Gold“ sorgten Hits wie „Dancing Queen“ und „Mamma Mia“ für gute Laune unter den Zuhörern. Mitklatschen und Mitwippen war bei der „Polka Nr. 37“ von Metod?j Prajka angesagt.

Der Jazz-Klassiker „When The Saints Go Marching In“ (Naohiro Iwai) brachte dann nochmals zahlreiche solistische Glanzlichter zum Erstrahlen und setzte den würdigen Schlusspunkt unter „ein fantastisches Konzert“, für das sich die Zuhörer mit frenetischem Applaus bedankte. Natürlich wurde auch noch eine Zugabe gewährt.

Der Erlös des Konzertes kommt Projekten des Fördervereins und der Palliativstation im Klinikum Mittelbaden Hub zugute. Claudia Dottermusch